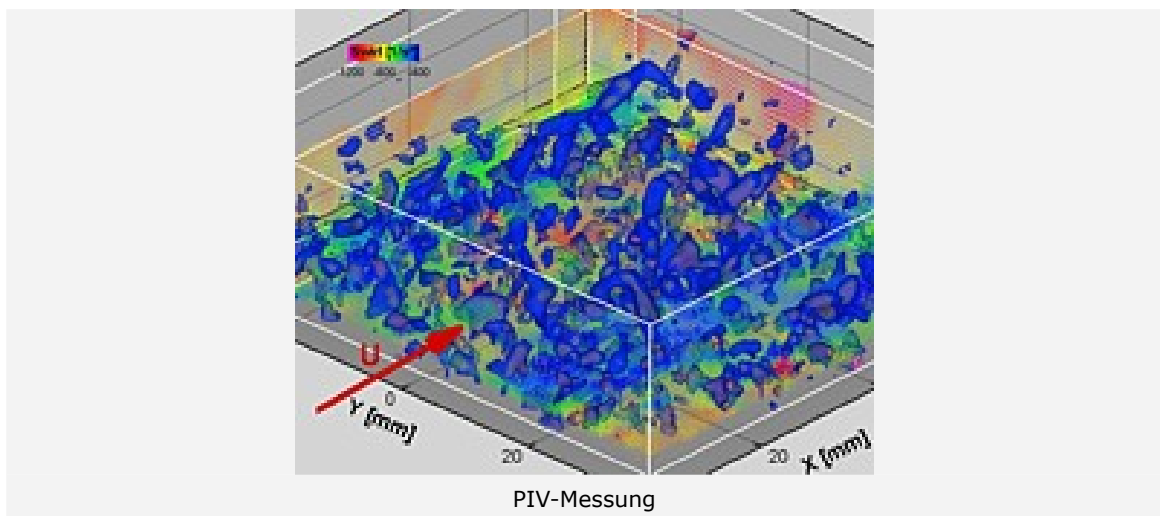


News-Archiv Göttingen

DLR beteiligt sich mit "Measurement Valley" am SpitzenCluster-Wettbewerb

20. April 2009



Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Göttingen beteiligt sich im Rahmen des Messtechnik-Netzwerkes "Measurement Valley Göttingen" am SpitzenCluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Die hohe Kompetenz- und Leistungsdichte der Messtechnik im "Measurement Valley Göttingen" gilt als weltweit einmalig. Sie ist historisch aus dem Zusammenspiel der Universität Göttingen und forschungsnahen Betrieben gewachsen und durch zahlreiche wissenschaftliche Transfers und Innovationserfolge belegt. Insgesamt ist der Standort Göttingen mit mehr als 80 namhaften Unternehmen und 29 exzellenten Forschungseinrichtungen sowie mit über 10.000 direkt und zahlreichen indirekt beschäftigten Mitarbeitern ein weltweit anerkanntes Zentrum der Messtechnik.

Messtechnik in der dritten Dimension

Deshalb wurde im Rahmen der zweiten Runde des BMBF-SpitzenCluster-Wettbewerbes ein Antrag zur Förderung des "Measurement Valley Göttingen" eingereicht. Er setzt auf dieser ausgewiesenen Kompetenzbasis auf und verfolgt das Ziel einer Weiterentwicklung der Standortpotenziale – auf Basis der gemeinsamen Entwicklungsstrategie "prozessintegrierte Messtechnik".

Das DLR-Institut für Aerodynamik und Strömungstechnik ist innerhalb des Antrages unter anderem an einem Projektvorschlag "Multidimensionale Strömungsmesstechnik" der Firma LaVision GmbH aus Göttingen beteiligt. Dabei geht es um die dreidimensionale Erfassung von Strömungsfeldern mit hoher zeitlicher Auflösung. Auf diesem Gebiet, der sogenannten Tomographischen PIV-Technik, arbeiten LaVision, DLR und die Technische Universität Delft seit einigen Jahren sehr erfolgreich zusammen. Das besondere Interesse des DLR an dieser Messmethode liegt darin, dass es hiermit erstmals möglich ist, die momentane Geschwindigkeit innerhalb eines Volumens in komplexen Strömungen, wie sie in sogenannten Grenzschichten auftreten, zeitlich aufgelöst zu erfassen. Versuche mit dieser Messmethode bilden die Grundlage für die künftige Entwicklung von numerischen Verfahren, um Strömungen künftig im Computer simulieren zu können.

Kontakt

Jens Wucherpfennig

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Kommunikation, Göttingen

Tel: +49 551 709-2108

Fax: +49 551 709-12108

E-Mail: jens.wucherpfennig@dlr.de

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.